

Einverständnis zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

Über das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), dessen Grund und Zielsetzung wurde ich am _____ durch Frau Dr. Ulrike Dingreiter informiert. Die Informationsbroschüre zum BEM wurde mir ausgehändigt.

Der Durchführung eines BEM stimme ich zu. Alle meine Angaben hierzu sind freiwillig. Ich kann mein Einverständnis zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens widerrufen. Die Ablehnung des BEM hat keine dienstrechtlichen oder arbeitsrechtlichen Konsequenzen.

Neben dem/der Beauftragten für das BEM an der Universität Bayreuth und mir sollen folgende Personen am BEM teilnehmen (Bitte ankreuzen oder eine bestimmte Person benennen):

- Vertreter/in des Personalrats _____
- Ärztin der Betriebsarztpraxis _____
- mein/e unmittelbare/r Vorgesetzte/r _____
- mein/e Personalsachbearbeiter/in _____
- Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter/innen _____
- Gleichstellungsbeauftragte bzw. Frauenbeauftragte _____
- weitere Personen (Ehe- bzw. Lebenspartner, Kollegen) oder Stellen (Krankenkasse, Renten- oder Unfallversicherung, Agentur für Arbeit, Integrationsamt) _____

Alle diese Personen sind zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet. Im Rahmen des BEM erlangte Informationen werden ausschließlich in dem auf dem Datenblatt (siehe Anlage) dargestellten Umfang dokumentiert und in die Personalakte aufgenommen. Ärztliche Angaben zu Diagnosen werden nicht erfasst und nicht zur Personalakte genommen. Jede weitere Dokumentation, die zwingend in die Personalakte aufzunehmen ist, kann nur erfolgen, sofern ich dieser ausdrücklich schriftlich zustimme. Dies gilt auch für die Weitergabe von Daten, die im Rahmen des BEM erhoben worden sind, an Dritte, wie z. B. Rehabilitationseinrichtungen.

Im Rahmen des Art. 107 BayBG bzw. § 3 Abs. 6 TV-L kann ich jederzeit Einsicht nehmen in alle Urkunden und Dokumente, die meine Person betreffen. Die Entfernung der Unterlagen aus dem Personalakt erfolgt nach Art. 109 Abs. 1, 110 Abs. 2 BayBG. Insbesondere gibt mir Art. 109 Abs. 1 Nr. 2 BayBG nach zwei Jahren einen Anspruch auf die Entfernung von Unterlagen, die mir nachteilig werden können.

Vorname, Nachname

Datum

Unterschrift Beschäftigte/r

Ablehnung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements

Über das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), dessen Grund und Zielsetzung wurde ich am _____ durch Frau Dr. Ulrike Dingreiter informiert. Die Informationsbroschüre zum BEM wurde mir ausgehändigt.

Einer Durchführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements stimme ich nicht zu. Die Ablehnung des Betrieblichen Eingliederungsmanagement hat keine dienstrechtlichen oder arbeitsrechtlichen Konsequenzen.

Vorname, Nachname

Datum

Unterschrift Beschäftigte/r